

Netzwerkgruppe Inklusion

Was ist die Netzwerk-Gruppe Inklusion?

Die Netzwerk-Gruppe Inklusion ist sehr wichtig
für den neuen Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv.
Sie sorgt dafür,
dass Menschen mit Behinderung mitreden.
Und dass ihre Ideen auch ernst genommen werden.
So wird Pforzheim inklusiver.
Für alle Menschen.



Die Netzwerk-Gruppe Inklusion arbeitet für
den Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv.

In der Gruppe sind Menschen
mit verschiedenen Behinderungen.

Sie sagen, was für sie im Leben wichtig ist.

Zum Beispiel:

- In der Schule oder Ausbildung
- Bei der Arbeit



- Beim Wohnen



- Bei Freizeit-Angeboten

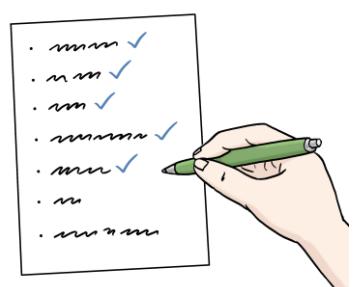


- Bei der Gesundheits-Versorgung



Die Gruppe achtet bei allen Themen auf:

- Barrierefreiheit
Wie können Barrieren beseitigt werden?
- Zugänglichkeit
Gibt es die Infos in Leichter Sprache?
- Mitbestimmung und Teilhabe
- Was ist machbar?



Die Stadt nimmt die Vorschläge in den Plan auf.

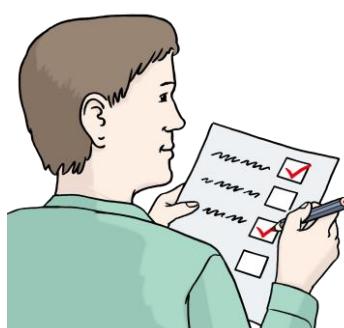
Was sind die Aufgaben der Netzwerk-Gruppe Inklusion?

Das sind die Aufgaben:

- Fach-Wissen einbringen:
Menschen mit Behinderung wissen,
was Menschen mit Behinderung brauchen.



- Ergebnisse prüfen:
Die Gruppe schaut:
Passen die bisherigen Vorschläge
zum Thema Inklusion?



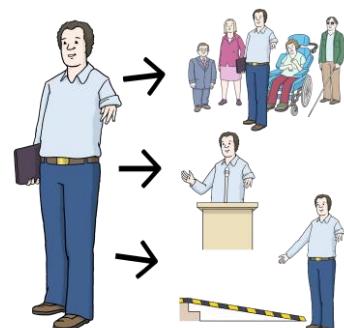
- Mitmachen ermöglichen:
Die Gruppe sorgt dafür,
dass Menschen mit Behinderung gehört werden.



- Informationen weitergeben:
Die Mitglieder bringen Ideen aus ihrem Umfeld ein.
Und sie geben die Ergebnisse auch wieder zurück in
ihr Umfeld.



- Auf Qualität achten:
Die Gruppe prüft:
Werden die Bedürfnisse von Menschen mit
Behinderung wirklich berücksichtigt?



Wer ist in der Gruppe?

In der Gruppe sind etwa 25 bis 30 Menschen.

Sie haben unterschiedliche Behinderungen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit
- Menschen, die nicht hören können
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- Menschen mit körperlicher Behinderung

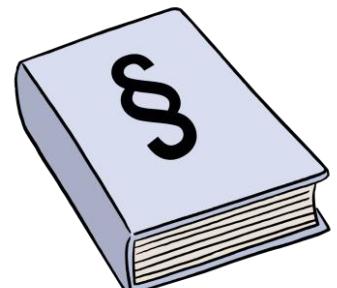
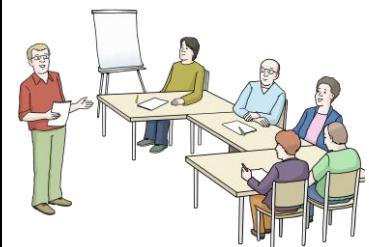


So kommen viele Erfahrungen und Sichtweisen zusammen.

Wie arbeitet die Gruppe?

Es gibt 5 Arbeits-Schritte.

- Schritt 1:
Die Gruppe bekommt Infos über den Plan.
Zeitpunkt: Februar 2025
- Schritt 2:
Die Gruppe lernt,
welche Rechte Menschen mit Behinderung haben.
Zeitpunkt: Mai 2025



- Schritt 3:
Die Gruppe überlegt:
Was ist wichtig für Menschen mit Behinderung
in Pforzheim?
Zeitpunkt: Juni 2025
- Schritt 4:
Die Gruppe macht Vorschläge,
wie Menschen mit Behinderung besser leben können.
Zeitpunkt: 2026
- Schritt 5:
Die Gruppe schaut sich den fertigen Plan an.
Zeitpunkt: 2026



Die Treffen dauern zwischen 2 und 6 Stunden.
Manche Teilnehmer gehen auch zu den anderen
Veranstaltungen vom Sozial-Entwicklungs-Plan Inklusiv.
Sie sagen dort,
was wichtig für Inklusion ist.



Weitere Infos

Haben Sie Fragen?

Oder wollen Sie mitmachen?

Dann kontaktieren Sie Mohamed Zakzak:

- Mail: Mohamed.Zakzak@pforzheim.de
- Telefon: 07 231 39 22 12



Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Übersetzung: Lena Gasde

Prüfgruppe: Prüfgruppe Reha-Werkstatt, Caritasverband e.V. Pforzheim

Datum: 17.07.2025Donnerstag, 28. August 2025